

Lehrendes Forsuchen und forschendes Lehren in der klinischen Psychologie

Forschungsorientiertes Lernen mediengestützt 24.11.15

Foto by: Taxiarchos228 (German Wikipedia) (CC-BY-SA 3.0)





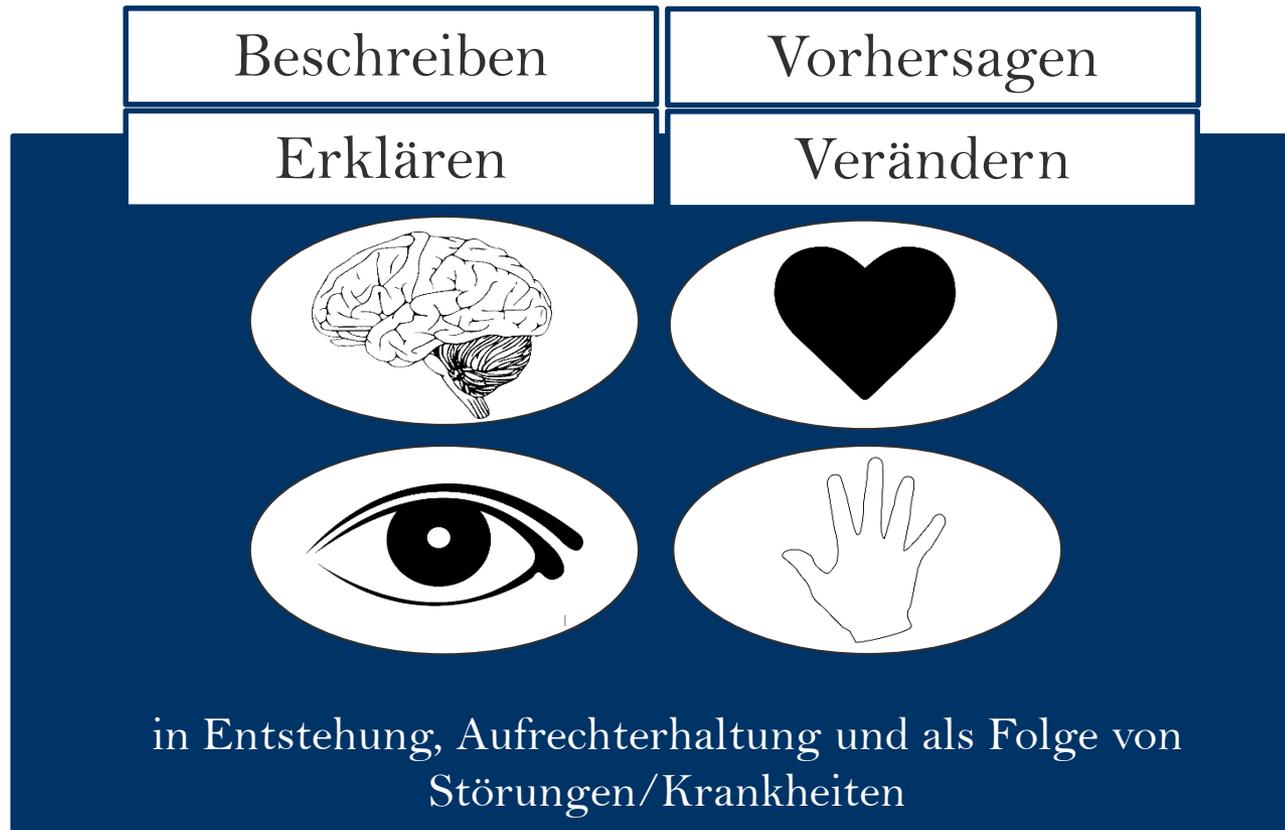
Überblick

- Psychologische Forschung in der klinischen Psychologie
- Grundkonzept der Lehrveranstaltung
- Detailbeispiele aus der Lehre
- Übergeordnete Prinzipien und Ausblick



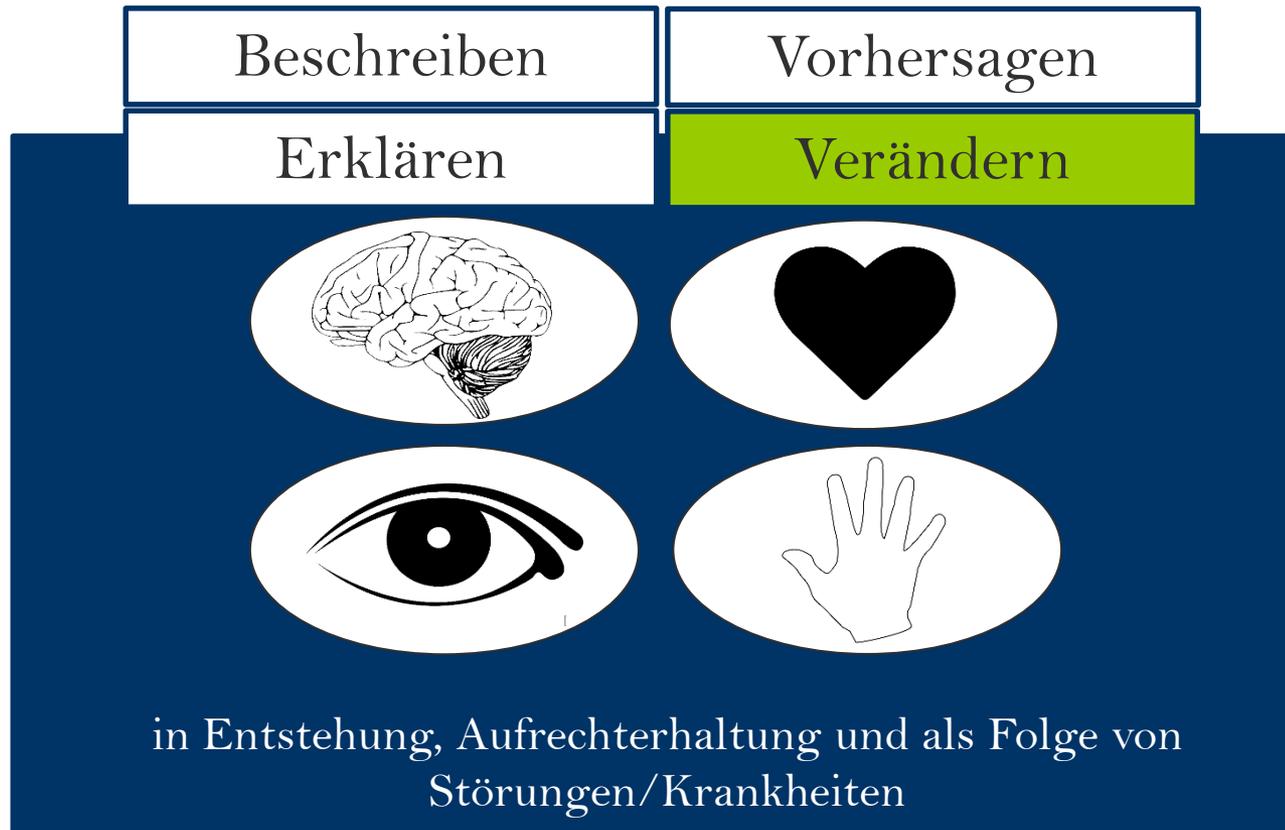
Fragen der Psychologie

Fragen der klinischen Psychologie



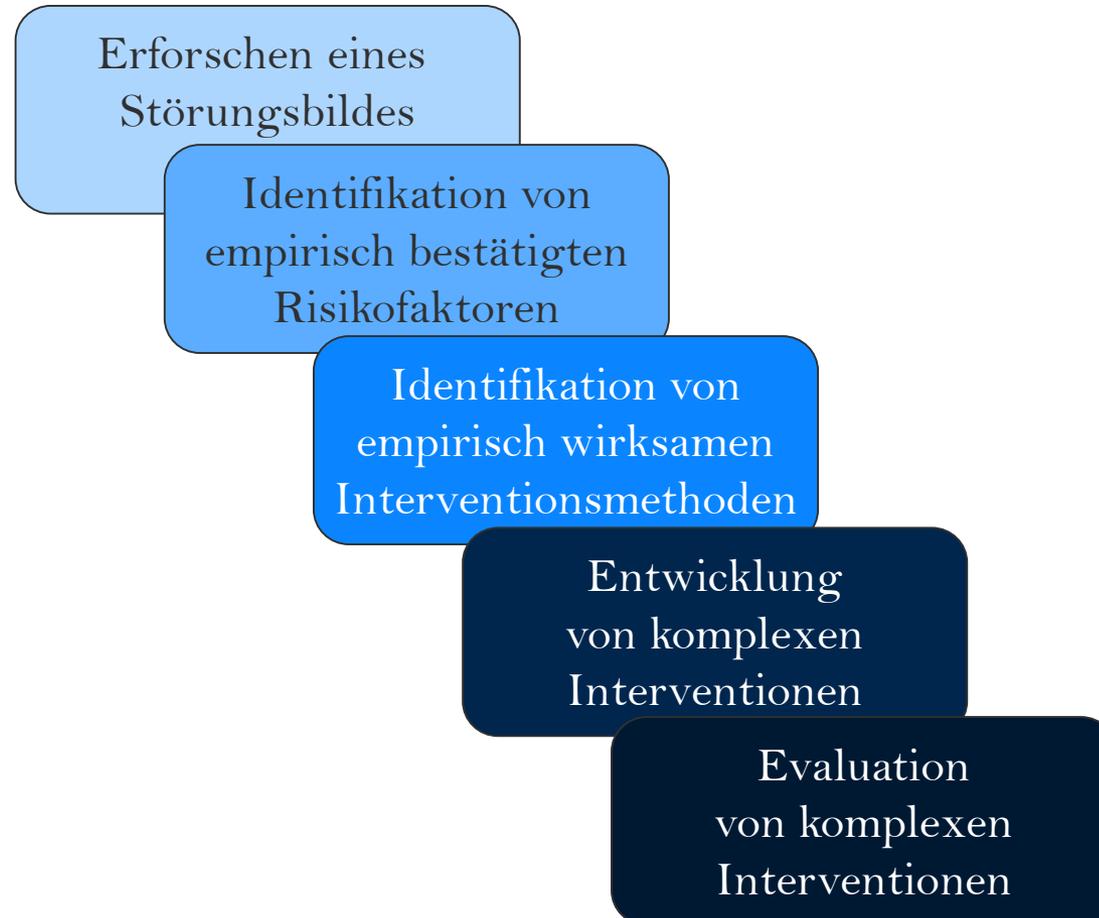


Fokus des Arbeitsbereichs Klinisch-psychologische Intervention



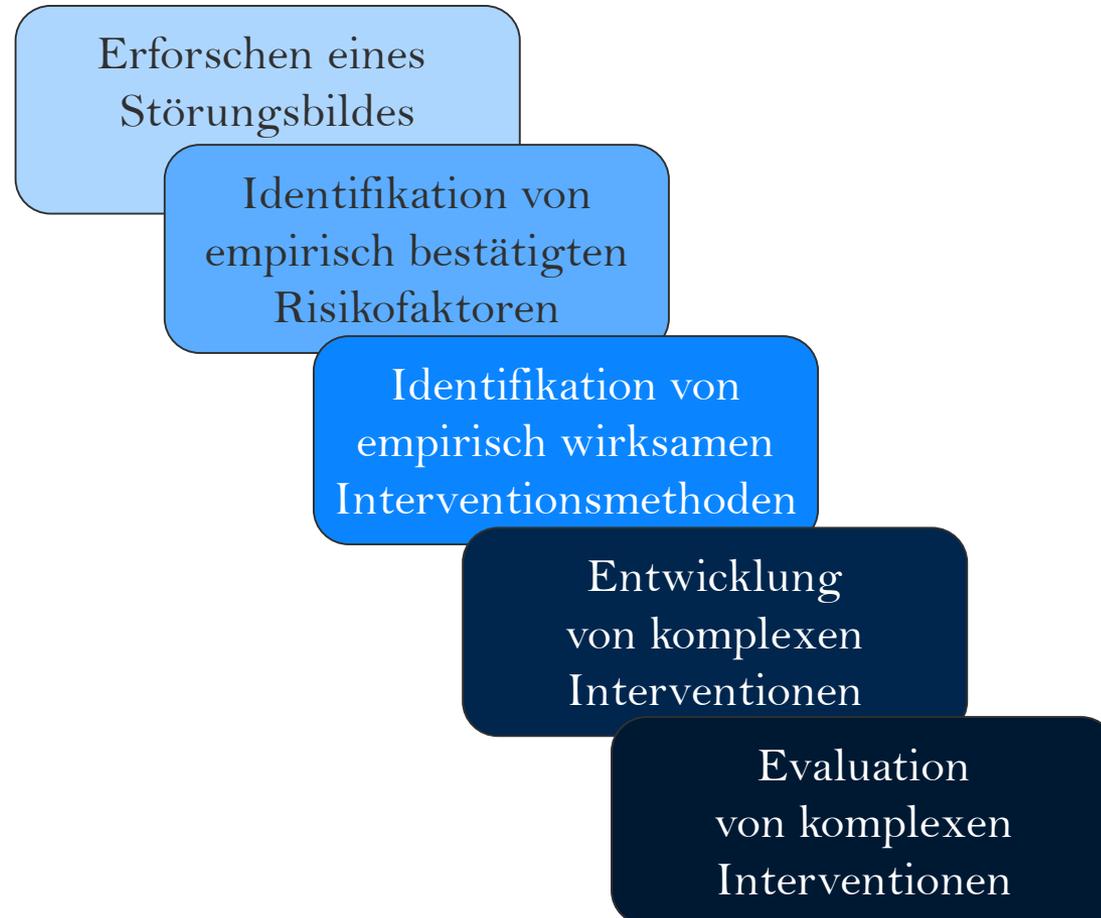


Der Prozess der klinisch-psychologischen Interventionsforschung





Der Prozess der klinisch-psychologischen Interventionsforschung





Klinisch-psychologische Online-Interventionen

Grundkonzept

Erforschen eines
Störungsbildes

Identifikation von
empirisch bestätigten
Risikofaktoren

Identifikation von
empirisch wirksamen
Interventionsmethoden

Entwicklung
von komplexen
Interventionen

Evaluation
von komplexen
Interventionen

Dozent

Theorie und Praxis zu jedem der Schritte
am Beispiel „aggressiv-dissoziales Verhalten“



Studierende

Nachvollzug an einem anderen
Störungskomplex



Nationale und internationale Experten

Beratung und Hilfe bei der Entwicklung
echter Interventionsforschungsprojekte





Dozenteninput zu aggressiv-dissozialen Störungen bei Kindern

Foto: Michael Bentley on Flickr (CC-BY 3.0)

Erforschen eines
Störungsbildes

Identifikation von
empirisch bestätigten
Risikofaktoren

Identifikation von
empirisch wirksamen
Interventionsmethoden

Entwicklung
von komplexen
Interventionen

Evaluation
von komplexen
Interventionen





Studierendengruppen Sammeln in Wiki-Arbeit Informationen zu anderen Störungsbildern

Erforschen eines
Störungsbildes

Identifikation von
empirisch bestätigten
Risikofaktoren

Identifikation von
empirisch wirksamen
Interventionsmethoden

Entwicklung
von komplexen
Interventionen

Evaluation
von komplexen
Interventionen

Interventionsentwicklung

Wiki-Seite erstellen

Sozial ängstliche Kinder

Wiki-Inhalt bearbeiten

Erstellt von  Pavle Zagorscak am Mittwoch, 4. November 2015 18:55 Uhr MEZ
zuletzt geändert von  :

(Sozial) ängstliche Kinder und/oder deren Eltern



"Nervous" by Maxwell GS on Flickr - <http://www.flickr.com/photos/maxwellgs/4207311030/in/photostream/>.
Licensed under CC BY 2.0 via Commons - <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Nervous.jpg#media/File:Nervous.jpg>

1 Präzise Beschreibung sozialer Ängstlichkeit im Kindes- und Jugendalter (ggf. auch Erwachsenenalter) (Zeitziel: Diesen Abschnitt bis 24.11. erledigen)

Recherchetipps könnt ihr [HIER](#) finden und sammeln.

1.1. Soziale Ängstlichkeit im Kindes- und Jugendalter

Soziale Ängstlichkeit beschreibt die **Angst vor dem Umgang mit fremden Personen** sowie die **Angst vor Situationen, in denen man sozial hervorgehoben und / oder von anderen bewertet wird** (Petermann, 2013). Sozial ängstliche Jugendliche und Kinder versuchen daher, unvertraute Personen und Situationen mit erhöhtem sozialen Druck zu vermeiden.

Die Angst vor sozialer Hervorhebung und Bewertung bezieht sich nicht nur auf konkrete Leistungssituationen, sondern auf alle Situationen, in denen das betroffene Kind im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit steht. Hierbei steht die Angst davor sich zu blamieren oder von anderen als dumm bzw. schwach bewertet zu werden zentral (Starcevic & Berle, 2006).



Übungsorientierte Präsenzveranstaltung: Risikofaktoren durch Übungen „erfahren“

Erforschen eines
Störungsbildes

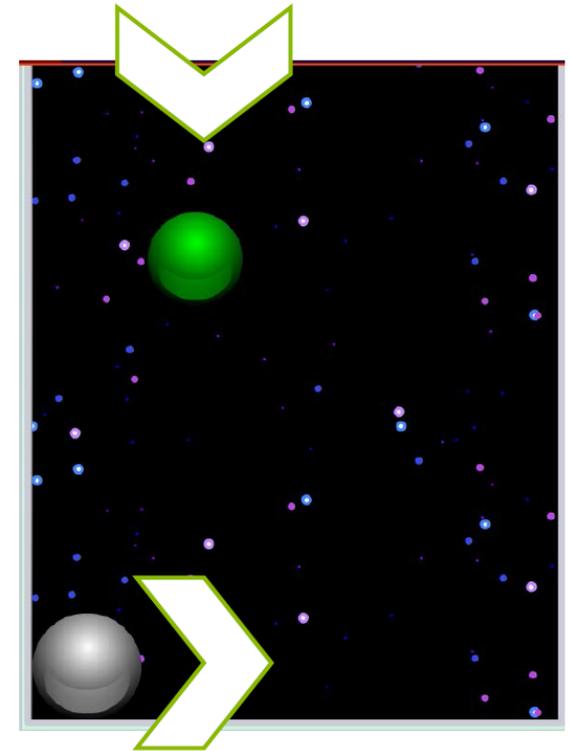
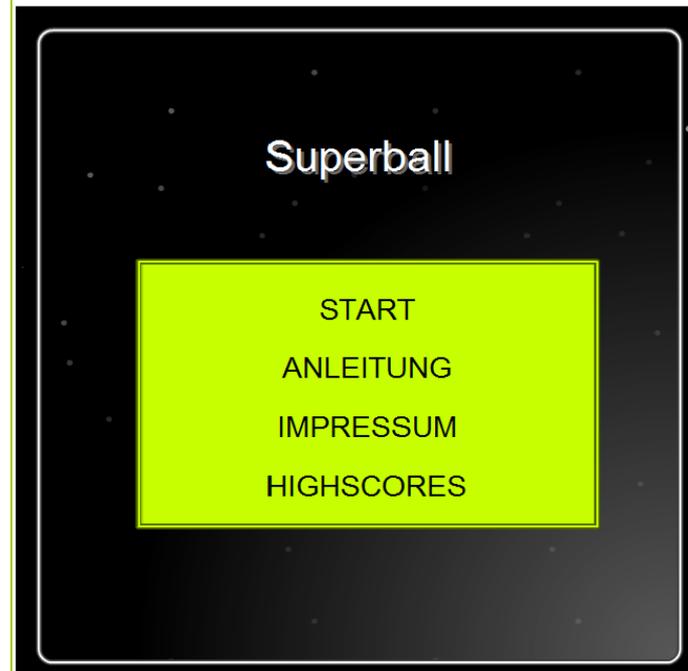
Identifikation von
empirisch bestätigten
Risikofaktoren

Identifikation von
empirisch wirksamen
Interventionsmethoden

Entwicklung
von komplexen
Interventionen

Evaluation
von komplexen
Interventionen

Das „Superball“-Spiel





Inverted Classroom: Vertiefungsmaterial/ Theorie findet sich im Blackboard

Erforschen eines
Störungsbildes

Identifikation von
empirisch bestätigten
Risikofaktoren

Identifikation von
empirisch wirksamen
Interventionsmethoden

Entwicklung
von komplexen
Interventionen

Evaluation
von komplexen
Interventionen



SWR2 - Frühkindliche Bindung



Fallbeispiel: Antisoziale Persönlichkeitsstörung





Übungsorientierte Präsenzveranstaltung: Mediengestützte Interventionen „erfahren“

Erforschen eines
Störungsbildes

Identifikation von
empirisch bestätigten
Risikofaktoren

Identifikation von
empirisch wirksamen
Interventionsmethoden

Entwicklung
von komplexen
Interventionen

Evaluation
von komplexen
Interventionen

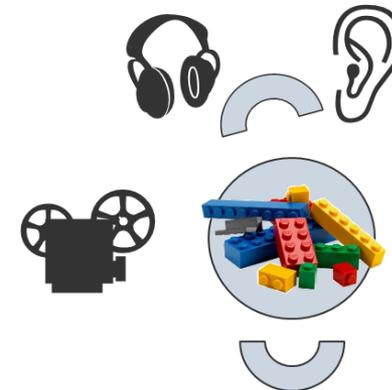
SEMINARRAUM

Beraterin oder Therapeutin
z.B. Praxis, Beratungszentrum,
Nebenraum



VOR DER TÜR

Elternteil + Kind, z.B. im Wohnzimmer





Beratung durch Expertinnen zu den von den anderen Problembereichen und möglichen Interventionen

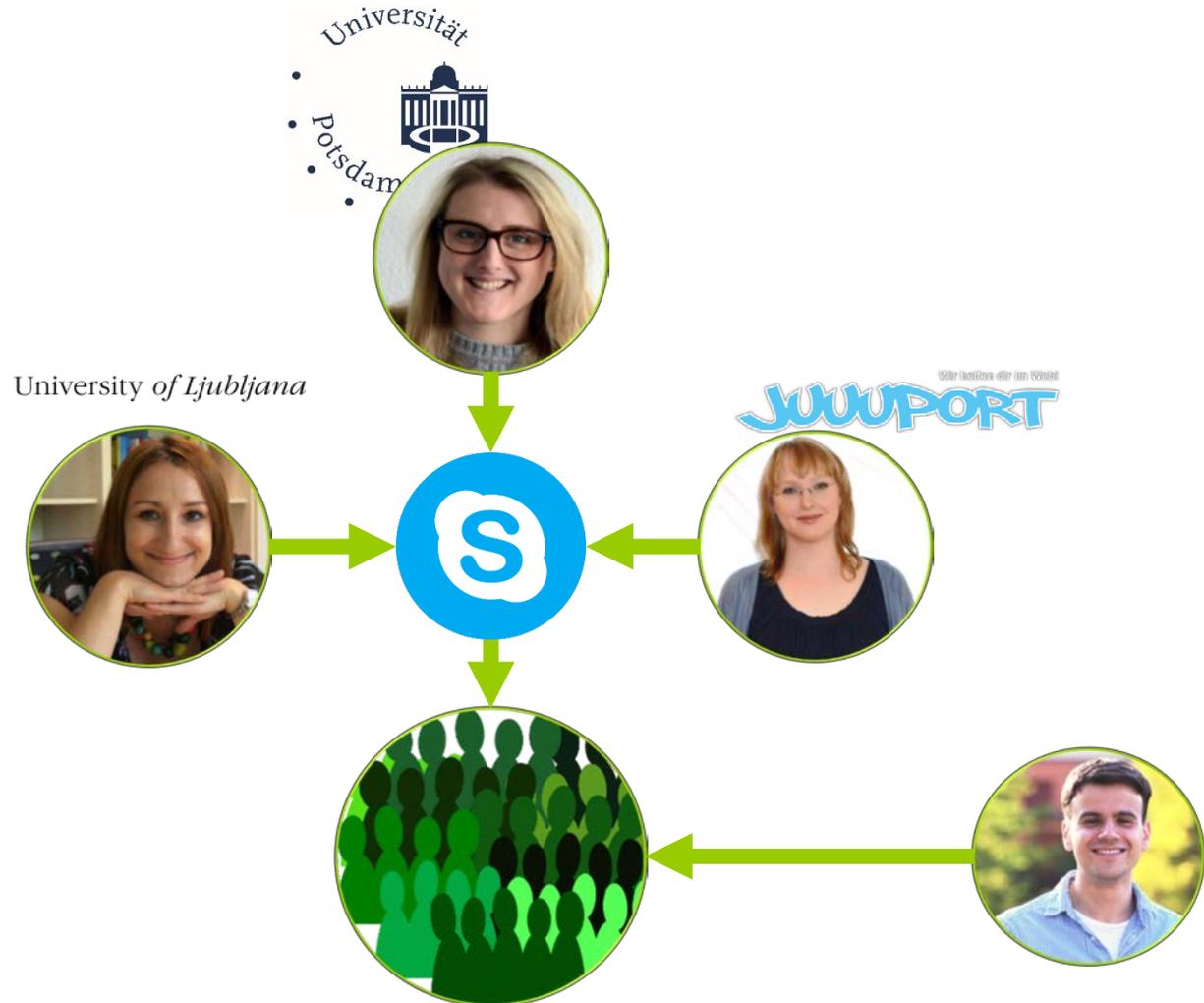
Erforschen eines Störungsbildes

Identifikation von empirisch bestätigten Risikofaktoren

Identifikation von empirisch wirksamen Interventionsmethoden

Entwicklung von komplexen Interventionen

Evaluation von komplexen Interventionen





Beratung durch Expertinnen: Beispiel

Erforschen eines
Störungsbildes

Identifikation von
empirisch bestätigten
Risikofaktoren

**Identifikation von
empirisch wirksamen
Interventionsmethoden**

Entwicklung
von komplexen
Interventionen

Evaluation
von komplexen
Interventionen





Studierende sammeln ihre Interventionselemente und die Ergebnisse ihrer Recherchen im Wiki

Erforschen eines
Störungsbildes

Identifikation von
empirisch bestätigten
Risikofaktoren

Identifikation von
empirisch wirksamen
Interventionsmethoden

Entwicklung
von komplexen
Interventionen

Evaluation
von komplexen
Interventionen

4.1 Zusammenhang zwischen Depression und sozialer Aktivität (Hautzinger, 2013):

- Unfähigkeit, sich positive Verstärkung zu generieren
- langfristig Abwendung wichtiger Bezugspersonen durch dauerhaft durch negative Affektivität geprägte Interaktionen





Studierende erhalten Input zu Design, Formulierung und Entwicklung von/in Online-Interventionen

Erforschen eines
Störungsbildes

Identifikation von
empirisch bestätigten
Risikofaktoren

Identifikation von
empirisch wirksamen
Interventionsmethoden

**Entwicklung
von komplexen
Interventionen**

Evaluation
von komplexen
Interventionen

Very important

A little less important

Nowhere near as important



Design und Formulierung können individuell in Blackboard-Blogs geübt werden

Erforschen eines Störungsbildes

Identifikation von empirisch bestätigten Risikofaktoren

Identifikation von empirisch wirksamen Interventionsmethoden

Entwicklung von komplexen Interventionen

Evaluation von komplexen Interventionen

Textsammlung aggressiv-dissoziales Verhalten

Blogs Anweisungen

Montag, 9. November 2015

 **Trotz**

Veröffentlicht von  Manuel F. am Montag, 9. November 2015 21:35:28



Ich war früher auch ein Wildfang...

Einmal anecken, gegen eine Regel verstoßen oder unangenehm auffallen:
all das sind Bestandteil typischer Entwicklung.

Sicher können Sie sich lebhaft an Situationen aus Ihrer eigenen Kindheit erinnern.

Wenn die Probleme mit anderen Beginnen....

Tab. 2.1 Formen aggressiver Verhaltensweisen (adaptiert nach Frick 1998)

Aggressives Verhalten im Kindergartenalter	Aggressives Verhalten im Grundschulalter
- zeigt störrisches Ver-	- lügt



Studierende lernen durch Dozent und Übung im Seminare die Open-Source-Software „LifeGuide“ kennen

Erforschen eines
Störungsbildes

Identifikation von
empirisch bestätigten
Risikofaktoren

Identifikation von
empirisch wirksamen
Interventionsmethoden

Entwicklung
von komplexen
Interventionen

Evaluation
von komplexen
Interventionen



Screenshot aus der Software



Im Wiki wird die Intervention „auf dem Papier“ entwickelt und im letzten Teil des Seminars in LifeGuide umgesetzt

Erforschen eines
Störungsbildes

Identifikation von
empirisch bestätigten
Risikofaktoren

Identifikation von
empirisch wirksamen
Interventionsmethoden

**Entwicklung
von komplexen
Interventionen**

Evaluation
von komplexen
Interventionen



Blackboard





Übergeordnete Prinzipien

- **Single-Point-of-Entry**

Das Blackboard ist der zentrale Zugangspunkt:
Blogs, Wikis und LifeGuide-Materialien sind hier zu finden.



Blackboard



Übergeordnete Prinzipien

- **Digitale Kommunikation und Motivation**
Jede Woche eine E-Mail an alle: Erzielte Erfolge, neue Ziele, Vertiefungsmaterial (inkl. kursinterner Link)

Risiken des wütenden Kindes

Veröffentlicht am: Dienstag, 17. November 2015 17:20 Uhr MEZ



Liebe Studierenden,

vielen Dank für eure Unterstützung in der Zähmung meiner aggressiv-dissozialen Durchbrüche. Wir haben heute einen ersten **Eindruck von elternbasierten Risikofaktoren** gewonnen. Risikofaktoren von Erziehung und Bindung sind für viele Störungsbereiche relevant und wir haben mit der "Bug-in-the-ear"-Methode einen sehr aktuellen Einblick in mögliche mediengestützte Interventionsmethoden erhalten.

Wenn ihr **weitere Informationen zu dieser Methode** und passenden Programmen haben wollt, empfehle ich den Blick auf das Paper von Comer et al. (2015), welches im Blackboard zu finden ist.

Auch die mp3 zur Bindung lege ich euch ans Herz (s. kursinterner Link).

Beim nächsten Mal werden wir uns entspannen. Denkt dabei bitte an die **Bearbeitung eurer Wiki-Aufgaben** und schaut euch die letzten Folien bzgl. LifeGuide noch einmal ausführlich an.

Herzliche Grüße und bis zum nächsten Mal,

Pavle Zagorscak

P.S. Im Idealfall seid ihr beim nächsten Mal etwas kuscheliger angezogen.

Kursinterner Link /Kursmaterial/06 Interventionen: Eltern



Übergeordnete Prinzipien

- **Blackboard-Aktivität wird im Seminar besprochen und gewertschätzt**

Recap: Die Onlinephase Wikis Hall of Fame – Top 5

Name	Geänderte Wörter
Christina R [REDACTED]	1251
Nadine S [REDACTED]	941
Laura T [REDACTED]	844
Manuel H [REDACTED]	801
Jakob R [REDACTED]	779



Weitere Blackboard-Elemente

- Vorstellungsblog
- Umfragen zu Erwartungen, Befürchtungen, Vorkenntnissen
- Freiwillige Wissenstests zu Theorieeinheiten

 **Vorstellungsrunde** 

Bitte nehmen Sie am Vorstellungsblog teil, bevor das Seminar beginnt.

 **Umfrage: Vorwissen**

Bitte beantworten Sie diese Fragen im Vorfeld des Seminars

Donnerstag, 17. September 2015

 **Pavle Zagorscak** 

Veröffentlicht von  Pavle Zagorscak am Donnerstag, 17. September 2015 21:09:11
Zuletzt bearbeitet: Donnerstag, 17. September 2015 21:12:43

Hallo zusammen,

Mein Name ist Pavle Zagorscak, Dozent des Seminars. Zurzeit promoviere ich bei Prof. Christine Knaevelsrud zum Thema "Mechanismen der Veränderung in der Online-Therapie der Depressionen."



Ich bin in **Hessen** zur Schule gegangen (ein Dorf namens Kubach, eine Kleinstadt namens Weilburg) und hab dann sowohl im Bachelor als auch im Master hier in Berlin studiert.

An Berlin mag ich am meisten die Seen und das Maybachufer. Eine Stadt mit viel Wasser hat immer einen dicken Stein bei mir im Brett!

Ich freue mich Sie alle kennenzulernen,
Pavle Zagorscak



Ausblick: Weiterverfolgung der Projekte

Erforschen eines
Störungsbildes

Identifikation von
empirisch bestätigten
Risikofaktoren

Identifikation von
empirisch wirksamen
Interventionsmethoden

Entwicklung
von komplexen
Interventionen

Evaluation
von komplexen
Interventionen

- Onlineinterventionen sind ein unzureichend beforschtes Feld
- Interventionen werden im nächsten Semester in einer weiteren Veranstaltung verfolgt und Evaluationskonzepte entwickelt
- Übernächstes Semester: Option auf Abschlussarbeit zu den entwickelten Interventionen
- Übersetzung und ländervergleichenden Forschung durch University of Ljubljana

**Vielen Dank für
die Aufmerksamkeit!**

pav.zag@fu-berlin.de

